

DIY-Whiteboard - Das "Schwabenboard" - ein interaktives Whiteboard für 50 €

Beitrag von „Mikael“ vom 18. Dezember 2019 19:21

Welche Lernziele soll man denn den Schülern mit diesem Board nahebringen?

Dass eine in die Jahre gekommende Technik (Lokalisierung von Objekten im Raum mittels Infrarot-Lämpchen) zwar von praktisch allen relevanten Technologie-Konzernen fallen gelassen wurde aber für die Schule gerade deshalb noch gut genug ist?

Oder doch eher, dass man staatlicherseits finanziell knapp gehaltene Schulen durch unbezahlte Eigen- und Mehrarbeit bei der Verwirklichung ihrer Digitalisierungsziele altruistisch unter die Arme greifen muss, also "guter Staatsbürger" sozusagen?

Aber heutzutage geht es ja um "Kompetenzen", nicht um Lernziele:

Also die Kompetenz mit primitiven technischen Mitteln sich an die Weltspitze zurückzurollen um damit staatlicher und gesellschaftlicher jahrzehntelanger Vernachlässigung der Schulen ein Schnippchen zu schlagen?

Oder doch eher eine MacGyver-artige "Wir-machen-uns-aus-Klebeband-rostigen-Nägeln-und-Infrarotlämpchen-unseren-eigenen-Technoschrott"-Kompetenz, um Objekte zusammenzustöpseln, die zwar keiner mehr benutzen will, aber wir machen es einfach, weil wir es (vielleicht) können?

Also: Was ist der Sinn dieses "Schwabenboards"?

Gruß !